

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 8

Rubrik: Die Sportseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Ski-Europameisterschaften der Gehörlosen

in Serre Chevalier/Frankreich vom 14. bis 21. März 1992

Zuerst einen kleinen Rückblick in der französischen Geschichte

Im Jahre 1893 gründete ein sehr aktiver gehörloser Rad-sportler, Herr Ruben-Alcais, einen Sportverein, und im Jahre 1911 einen Gehörlosen-sportclub. Andere Klubs wurden in Bordeaux und Paris geschaffen, z.B. der bekannte Taubstummensportclub in Paris. 1918 wurde der französische Gehörlosen-Sportverband (FSSF) gegründet, dazu gehörten über zehn Sportvereine. So wurden die ersten Olympischen Spiele im August 1924 in Paris organisiert. Teilgenommen haben Länder wie: Belgien, Polen, England, Holland, Tschechoslowakei, Frankreich, Ungarn, Italien und Rumänien.

Die Franzosen und Französin-nen gedenken eines grossen Gründers, Herrn Ruben-Alcais. Das internationale Komitee stellte ihn vor als «Pierre de Coubertin der Gehörlosen». Er war der erste Präsident des Internationalen Komitees der Gehörlosen (CISS).

Der französische Gehörlosen-Sportverband koordiniert zurzeit ungefähr 70 Sportvereine der Gehörlosen und hat anhaltend Verbindungen mit vielen Gehörlosenschulen. Die französischen Gehörlosen zählen zu den grössten Vorläufern des Gehörlosensports der Welt. Leider konstatiert man in letzter Zeit die Ver-nachlässigung des Gehörlosensports in Frankreich durch die Regierung.

Die bekanntesten Anführer bei vielen Ereignissen sind: Herr Ruben-Alcais (FSSF und CISS), Herr Chante (FSSF), Herr Bernhard (FSSF und CISS).

Zurück zu den Meisterschaften

Leider konnten die Abfahrten der Herren und der Damen wegen Schneemangels nicht durchgeführt werden, weil die Gefahr von Verletzungen be-stand. Anstatt der Abfahrten gab es den Parallelslalom in Serre Chevalier. Werner Stäheli und Katja Tissi erreichten den Viertelfinal und wurden Sechste. Chantal Audergon schied im Achtelfinal aus.

Isu/Am Sonntag, den 15. März 1992, begann gegen 17.00 Uhr die Eröffnungsfeier in Serre Chevalier (La Salle les Alpes). 13 Länder mit 85 Sportlern/-innen nahmen an den Wettkämpfen teil. Vorerst machten sie um die Eisberg-Säule eine Marschrun-de. Neun Sportler und zwei Sportlerinnen aus der Schweiz waren auch anwesend. Der Präsident des französischen Sportverbandes, José Vazquez, konnte alle Sportler/-innen, Offiziel- len und Zuschauer ganz herzlich begrüssen. Anschliessend er-klärte der Präsident des EDSO (European Deaf Sport Organiza-tion), Hendrik J. de Haas, die 5. Europameisterschaften in Serre Chevalier für eröffnet. Leider war das Wetter sehr kalt und win-dig. Trotzdem gab es dort Schneemangel, weil es lange nicht geschneit hatte.



Schweizer Delegation vor der Eisberg-Säule.
Fotos: Linda Sulindro, Werner Stäheli und Rosmarie Adank.

Am gleichen Tag gab es 5 km Damen- und 15 km Herren-Langlauf (beide klassisch) in Montgenèvre. Das Wetter war wunderschön und warm. Daniel Gundi lief nach zwei schwierigen Runden gut und wurde 13. Der Bruder von Da-niel, Urban, wurde lediglich 16. Robert Mader hat sich deutlich verbessert und wurde einen Rang hinter Urban klassiert. Viktor Rohrer, der zum ersten Mal an der Ski-Europameisterschaft teilnahm, gab nach der ersten Runde auf, weil er Probleme mit dem Atmen hatte. Dieser Wettkampf lag in einer Höhe über ca. 1800 m.ü.M. Bei den Frau-en ging die Russin, Lioudmila Sitnikova, in Führung vor der

Finnin Maarit Korhonen und der Schwedin Anne-Marie Stromsten. Leider war die grosse Favoritin aus Nor- wegern, Tona Tangen, nicht an-wesend; sie ist Mutter gewor-den.

Am nächsten Tag gab es 10 km Damen- und 30 km Herren-Langlauf (beide Freistil). Bei den Damen war es gleich wie beim 5 km. Bei den Herren gab es ein spannendes Rennen der drei Russen. Daniel Gundi erlief als bester Schweizer ei-nen 12. Rang. Am gleichen Tag fand ein Super-G-Rennen am gleichen Ort statt. Katja Tissi holte die Bronzemedaille und Chantal Audergon wurde Vierte. Werner Stäheli fuhr als bester Schweizer auf den

sechsten Rang. Ein Nach-wuchsfahrer, Steve Favre, erst 14 Jahre alt, fuhr ein gutes Rennen und wurde 17.

Am nächstfolgenden Tag fand ein Riesenslalom-Rennen in Montgenèvre statt. Chantal Audergon hat die Bronzem-e-daille verpasst und lag um 5,33 Sekunden hinter der Slo-wenin S. Hmelina. Katja Tissi wurde im zweiten Lauf dis-qualifiziert. Christian Matter erzielte den 7. Rang. Die ande-ren Schweizer erreichten den 11. bzw. 16. und 20. Rang.

Am letzten Tag der Europa-meisterschaften gab es eine 3x5-km-Staffel der Damen und eine 3x10-km-Staffel der Herren. Bei den Damen kamen nur drei Teilnehmer-Staaten, GUS, Schweden und Deutschland, an den Start. GUS gewann vor Schweden und Deutschland. In der zweiten Runde tippte die junge Schwedin die nächstfolgende Läuferin, aber im gleichen Augenblick ging eine Bindung los und sie verlor damit viel Zeit. Bei der Herren-Staffel ging es ähnlich wie bei den 12. Winterspielen in Banff/Kana-da. GUS gewann vor Schwei-den und Finnland. Die drei Schweiizer, Daniel Gundi, Ur-ban Gundi und Robert Mader, liefen ein gutes Rennen und wurden Vierte. Beim Slalom-Rennen holte Chantal Audergon die Silbermedaille und Katja Tissi wurde im zweiten Lauf disqualifiziert. Christian Matter gewann bei den Her-ren nach ca. 21 Jahren erfol-gloser Wettkämpfe für die Schwei-zer wieder eine Medaille, die Bronzene. Werner Stäheli erreichte den fünften Rang.

Die Österreicherin Nicoletta Lenzenwöger war bei allen Disziplinen nicht zu schlagen. Sabina Hmelina, Slo-venin, hat es nach mehrmaligen er-folglosen Teilnahmen an den Europa-meisterschaften und Winterweltspielen endlich ge-schafft, im Super-G und Rie-senslalom Medaillen zu ho-len. Der Schotte Crawford An-derson hat zwei Goldmedail- len und eine Bronzemedaille geholt, trotz seines unkonventionellen Fahrstils.

Die nächstens Europa-meister-schaften werden in Sundsvall/ Schwei-zer stattfinden.

Fortsetzung Seite 7

Die Sportseiten

Fortsetzung von Seite 6

Parallelslalom Herren

1. Crawford Anderson (GBR)
2. Josef Schaupper (AUT)
3. Rupert Schaupper (AUT)
6. Werner Stäheli (SUI)

Weitere Schweizer:

- 1/8-Final
Thomas Schindler
Christian Matter
1/3-Final
Steve Favre
Olivier Bezencon

Parallelslalom Damen

1. Nicoletta Lenzenwöger (AUT)
2. Gabriela Unberova (TCH)
3. Eva Leroy (FRA)
6. Katja Tissi (SUI)

- 1/8-Final
Chantal Audergon (SUI)

Super-G Damen

1. N. Lenzenwöger (AUT)
1:47.62
2. Sabina Hmelina (SLO)
1:47.83
3. Katja Tissi (SUI)
1:50.98
4. Chantal Audergon (SUI)
1:53.03

Super-G Herren

1. Arnaud Repellin (FRA)
1:39.71
2. Josef Schaupper (AUT)
1:39.78
3. Crawford Anderson (GBR)
1:40.15
6. Werner Stäheli (SUI)
1:43.12
11. Christian Matter (SUI)
1:45.92
17. Steve Favre (SUI)
1:50.57
21. Thomas Schindler (SUI)
1:53.31
21. Olivier Bezencon (SUI)
(gleiche Zeit)

Riesenslalom Damen

1. N. Lenzenwöger (AUT)
1:59.56
2. M. Lenzenwöger (AUT)
2:02.38
3. S. Hmelina (SLO)
2:03.87
4. Chantal Audergon (SUI)
2:09.20

Katja Tissi im zweiten Lauf disqualifiziert

Riesenslalom Herren

1. C. Anderson (GBR)
1:50.93
2. A. Repellin (FRA)
1:52.72
3. S. Petrac (SLO)
1:55.47
7. Ch. Matter (SUI)
2:00.21
11. W. Stäheli (SUI)
2:01.08
16. S. Favre (SUI)
2:06.37
20. T. Schindler (SUI)
2:09.18

Resultate



Daniel Gundi, bester Schweizer im 15 km und 30 km Langlauf (13. und 12. Rang).



Glückliche Medaillenträger/-in: Christian Matter und Chantal Audergon.



Das Schweizer Ski-Team

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze	Total
1. GUS	6	1	1	8
2. Österreich	4	4	2	10
3. Frankreich	2	1	1	4
4. England	2	—	1	3
5. Schweden	—	3	2	5
6. Finnland	—	2	2	4
7. Slowenien	—	1	2	3
8. Schweiz	—	1	2	3
9. Tschechoslowakei	—	1	—	1
10. Deutschland	—	—	1	1

Slalom Damen

1. N. Lenzenwöger (AUT)
1:39.88
2. Ch. Audergon (SUI)
1:43.43
3. M. Lenzenwöger (AUT)
1:45.12

Katja Tissi im zweiten Lauf disqualifiziert

Slalom Herren

1. A. Repellin (FRA)
1:27.84
2. J. Schaupper (AUT)
1:31.21
3. Ch. Matter (SUI)
1:35.56
5. W. Stäheli (SUI)
1:36.82
14. O. Bezencon (SUI)
2:13.49

Thomas Schindler im ersten Lauf ausgeschieden; Steve Favre im zweiten Lauf ausgeschieden

15 km Herren (Klassisch)

1. Valeri Senin (GUS)
40:33.5
2. Torbjörn Svennningson (SWE)
40:56.9
3. Jukka Ala-Martilla (FIN)
41:16.3
13. Daniel Gundi (SUI)
47:12.8
16. Urban Gundi (SUI)
48:08.6
17. Robert Mader (SUI)
49.29.6

Viktor Rohrer in der ersten Runde aufgegeben

30 km Herren (Freistil)

1. Serguei Tichtchenko (GUS)
1:17.42.1
2. Valeri Senin (GUS)
1:18.16.1
3. Victor Loujaninov (GUS)
1:19.09.5
12. Daniel Gundi (SUI)
1:33.34.9
14. Urban Gundi (SUI)
1:37.57.4

Robert Mader in der vierten Runde aufgegeben

3x10-km-Staffellauf Herren

1. GUS (V. Senin, V. Loujaninov und S. Tichtchenko)
1:33.04.2
2. SWE (M. Kero, U. Kung und T. Svennningson)
1:35.59.4
3. FIN (J. Ala-Martilla, K. Hokka und R. Lipponen)
1:39.29.4
4. SUI (Daniel Gundi, Urban Gundi und Robert Mader)
1:44.31.1